

Abschlussbericht über meinen Freiwilligendienst

Name: Florian K.

Name des Projekts und der Partnerorganisation: Samuha / Samarthya

Dauer des Freiwilligendienstes (von / bis): 2016 bis 2017

1. Wie hat sich dein Eindruck von deinem Gastland verändert, nachdem du dort ein Jahr gelebt hast und nun zurück bist?

Vor meinem Freiwilligendienst dachte ich Indien wäre ein wesentlich homogeneres Land. Mir war überhaupt nicht bewusst wie viele Sprachen, soziale Unterschiede oder Essensrichtungen es gibt.

2. Was hast du durch deinen Freiwilligendienst „gewonnen“? (z.B. Sprachkenntnisse, Einstellungen, Erfahrungen, ...)

Ich habe definitiv gelernt in einem Team zu arbeiten und dass es immer einen Weg gibt wie Dinge doch noch klappen obwohl alles schief zu laufen scheint.

3. Würdest du zukünftigen Freiwilligen empfehlen, in dein Projekt zu gehen? Welche Vorteile bzw. Nachteile siehst du?

Ich denke das Projekt ist super geeignet weil sich wirklich Alle um einen kümmern und man immer einen Ansprechpartner hat. Trotzdem braucht man Eigeninitiative sonst wird es langweilig und man kommt schlecht rein besonders am Anfang.

4. Was denkst du hatte dein Projekt von dir? Mit welchen Menschen und Personengruppen hattest du (direkt oder indirekt) zu tun? Wie haben diese Personen deinen Einsatz angenommen?

Ich denke besonders im Marketing und Fundraising konnte ich zusammen mit dem Team einige neue Kontakte knüpfen und neue Ideen einbringen.

5. Warst du mit deinen Arbeitsbedingungen zufrieden? Wie bewertest du den Umfang der Arbeit in deinem Projekt und in weiteren Projekten, die du dir ggf. gesucht hast?

Es hat eigentlich Alles gepasst nur am Anfang war wie gesagt Eigeninitiative ganz wichtig. Aber nachdem ich die dann ergriffen habe hatte ich eigentlich immer viel zu tun.

6. Wie bewertest du deine Unterbringung? Hat dir etwas gefehlt?

Nein

7. Wie siehst du nun dein Heimatland? Inwieweit hat sich deine Betrachtungsweise aufgrund deines Langzeitdienstes im Ausland geändert?

So blöd es sich auch anhört aber: Ich finde heute Menschen die ihre Hunde vegetarisch ernähren nicht mehr so verrückt wie früher weil unsere Hunde dort haben auch alle nur vegetarisch gegessen und denen ging es super.

8. Wie war dein Verhältnis zum SCI während deines Freiwilligendienstes?

Gut

9. Wie war dein Verhältnis zu deiner Partnerorganisation?

Sehr gut; besonders zu Hampanna (dem Direktor) weil ich hauptsächlich mit ihm gearbeitet habe und mich auch so gut mit ihm verstanden habe.

10. Hattest du im SCI und in der Partnerorganisation für dich zuständige Mentor/innen? Hat die Zusammenarbeit mit diesen gut geklappt? Wie denkst du über die Idee einer Mentorin oder eines Mentors?

Ich glaube das Angebot des Mentors ist sehr gut aber persönlich habe ich keinen intensiven Kontakt gesucht.

11. Was sind deine Pläne nach dem Freiwilligendienst? In welcher Weise kannst du bei diesen von deinen Erfahrungen Gebrauch machen?

Ich glaube ich habe unendlich viel an Selbstbewusstsein gewonnen und das schadet ja nie. Ich werde Jura in Hamburg studieren.

12. Wo siehst du nun für dich Aufgaben im SCI oder in anderen Bereichen?

Ich denke über den Freiwilligendienst zu reden und auf ihn aufmerksam zu machen.